

Mobile und flexible Zusammenarbeitsmodelle

«Auch wenn die Begriffe «Teleworker» und «Home Office» schon seit geraumer Zeit in aller Munde liegen, so sehe ich den möglichen Einsatz mobil-flexibler Zusammenarbeit noch in ganz anderen Dimensionen. Verwaltungsräte, Ingenieurbüros, politische Gemeinden, externe Beratungsfirmen haben ihr mögliches Potenzial in diesem Segment noch längst nicht ausgeschöpft», hält Marco Lempen, Geschäftsleiter Keller Informatik AG, fest. Recht hat er.

Der heutige Geschäftsalltag verlangt immer öfter mobile und flexible Zusammenarbeit über Betriebsgrenzen hinweg oder in Arbeitsgruppen, die sich aus Personen verschiedener Firmen und Organisationen zusammensetzen. Das können Verwaltungsräte, Vorstände, Milzbehörden, aber auch Projektteams sein, welche untereinander ort- und zeitunabhängig effizient kommunizieren und Dokumente austauschen wollen.

Die Lösung für diese Anforderungen heisst «Kollaborationsplattform». Es handelt sich um Cloud-basierende Online-Lösungen, welche ohne Vor-

investitionen als Dienst über das Internet genutzt werden können. Im Gegensatz zu anderen sehr umfangreichen Produkten wie beispielsweise Microsoft SharePoint können diese rasch und kostengünstig in Betrieb genommen werden kann. «Collabras»¹ ist eine solche Lösung, die in der Schweiz betrieben wird, womit der Schutz der Daten zweifellos besser gewährleistet als bei Diensten wie DropBox oder Google Cloud. «Collabras» wird jeweils dem einheitlichen

Erscheinungsbild der Firma (Corporate Identity) angepasst, und kann mit zusätzlichen hilfreichen Funktionen erweitert werden.

Nachfolgend ein paar Beispiele, welche die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten einer solchen Kollaborationsplattform aufzeigen.

Anwendungsfälle aus der Praxis

Beispiel 1: Gemeindeverwaltung

Eine mittelgrosse Berner Gemeinde war auf der Suche nach einer IT-Lösung um einige arbeits-

1 Cloud-basierende Kollaborationsplattform «Collabras» der Keller Informatik AG – www.collabras.ch



intensive Verwaltungsgeschäfte abzuwickeln. Dabei sollten

- Arbeitsleistungserfassung Ihrer Mitarbeiter, inkl. Überzeitkompensation, Ferienansprüche und Absenzen,
 - Objektverwaltung eines öffentlichen Gemeindefaals,
 - Einwohneradressdatenbank,
 - Park-Vignetten für öffentliche Parkplätze,
 - Bussgeld-Administration für lokale Übertretungen
 - Sitzungsmanagement für Gemeinderäte und Kommissionen
- vereinfacht und effizienter gestaltet werden.

Zwar bestehen solche Lösungen für Stadtverwaltungen und grössere Gemeinden, welche aber sehr umfangreich und teuer sind. Einfache und modular zusammensetzbare Lösungen für die bescheideneren Ansprüche einer mittelgrossen oder kleineren Gemeinde gibt es kaum, welche rasch umsetzbar sind, und das Budget nicht zu stark belasten.

Mit «Collabras» konnten diese Anforderungen auf der Basis innert Kürze programmiert und produktiv zur Verfügung gestellt werden. Über Schnittstellen wird die Anbindung dieser Tools an die bestehende Buchhaltungssoftware der Gemeinde sichergestellt. Diese schlanke, an die individuellen Bedürfnisse angepasste Lösung passt dann auch perfekt ins knappe Informatik-Budget der Gemeinde.

Beispiel 2: Verwaltungsrat einer industriellen Aktiengesellschaft

Der innovative Verwaltungsrat einer industriellen AG wollte sein Sitzungsmanagement, die Organisation, Dokumentation und Interaktion mit der Geschäftsleitung für alle seine Mitglieder mit einem flexiblen, benutzerfreundlichen IT-Tool effizienter gestalten.

Folgende Funktionen wurde verlangt:

- Sitzungsorganisation (Terminfindung, Dokumentation der Teilnehmer etc.)
- Protokollierung der Traktanden
- Überwachung der direkt erteilten Aufträge an die Geschäftsleitung
- Beschlussfassungen und Fach-Zirkulare für die Administration
- Das zentrale Bearbeiten von Dokumenten in definierten Arbeitsräumen

- Die Einbindung externer Fachspezialisten und Projektmitarbeiter in die virtuellen Arbeitsräume

Bei der Terminfindung wollte dieses Unternehmen nicht auf die praktische aus MS Outlook bekannte Funktion der Terminvorschläge verzichten. Allerdings wurde mit der neuen Software die Möglichkeit geboten, den festgelegten Termin in einen selber wählbaren Kalender einzufügen. Denn die meisten Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates führen gleichzeitig mehrere Kalender (Privat, eigene Firma, VR, Projektfirmen etc.) die nicht komplett übergreifend synchronisiert werden sollen.

Sämtliche Dokumente, Protokolle und Beschlüsse sind mit einer Volltextsuche (Stichwortsuche) ausgestattet. Dies macht sie jederzeit einfach auffindbar, auch ohne weitergehenden Kenntnisse der Ordnungsstrukturen der internen Dokumentenbibliotheken.

Ein weiteres Plus der dieser Lösung stellt der geräteunabhängige Zugriff dar. Damit ist die Applikation sowohl auf dem PC, Windows-Notebook, Mac, Tablet und auch dem Smartphone einwandfrei funktionsfähig.

Wegen der vielen betrieblichen Industriegeheimnisse muss die Lösung vollständig unabhängig von den restlichen benutzten Applikationen laufen und hohen Anforderungen bezüglich Datenschutz genügen. Für die «Cloud»-Speicherung der Applikation wird ein modernes Rechenzentrum lokal in Bern benutzt. Damit wird sichergestellt, dass die landesüblichen «state-of-the-art»-Qualitätsstandards zur physischen Datensicherheit gewährleistet werden (Datenverschlüsselung, Firewalls, Backups, Notstromlösungen etc.). Aber auch dem Thema des rechtlichen Datenschutzes wird hier Rechnung getragen. Da die Server im schweizerischen Rechtsraum betrieben werden, können ungewollte Fremdzugriffe praktisch ausgeschlossen werden, denn es gelten die schweizerischen Datenschutzbestimmungen.

Beispiel 3: Verkaufsorganisation der Spezialwerkzeugfirma

Dieses traditionsreiche KMU ist im Bereich von Spezialwerkzeugen für die Industrie und Mikro-



Daniel Stucki, lic. rer. pol.
Unternehmensberater
DS Management Consulting GmbH

Er betreut als Unternehmensberater verschiedene Tätigkeitsgebiete: Unternehmensberatung für KMU, Betriebsorganisation und IT-Einsatz, IT-Audits, Analysen und Expertisen, Evaluieren von IT-Lösungen, Projektmanagement und -begleitung sowie e-Business und e-Government. Der Ökonom (lic.rer.pol.) ist zudem Vorstandsmitglied von eGov Schweiz.

Daniel Stuckis Kernaussage für seine Berufspraxis lautet: «Nicht die Technologie ist entscheidend in der IT, sondern die Wirtschaftlichkeit.»

mail@dsmc.ch
www.dsmc.ch

industrie tätig. Da es sich bei den Produkten um kundendefinierte Speziallösungen handelt, ist ihre Verkaufsabteilung als Direktverkaufsorganisation ausgebaut. Die Firma arbeitet mit regionalen Verkaufscenters und beschäftigt Einzelverkäufer in der Ostschweiz/Zürich, Mittelland/Basel, Jura/NE/VD aber auch im EU-Raum (Deutschland, Österreich, Benelux).

Bis anhin wurden diese Verkäufer in wöchentlichen Meetings zusammengeführt um spezielle Projekte untereinander zu planen und deren wirtschaftliche und technische Nachverfolgung zu organisieren. Diese Meetings waren aufgrund des Zeitaufwandes für die Anfahrtswege sehr aufwändig. Neu werden dies Meetings heute mit einem Telekonferenz-Tool geführt, dass die physische Anwesenheit der Verkäufer in den meisten Fällen überflüssig macht. Hier wurde eine «pay-per-use»-Lösung eines namhaften Telekomanbieters evaluiert und gewählt.

Die Planung/Entwicklung bzw. Offertstellung für die zu produzierenden Spezialwerkzeuge ist geprägt durch eine längere Phase der Re-iteration. Dabei werden Pläne mehrfach per Mail bzw. einer wenig eingebundenen FTP-Lösung hin- und hergesandt, und auch noch in letzter Minute an neue Spezifikationen angepasst, was zu Versionierungsproblemen führen kann. Deshalb werden die Dokumente jetzt neu verwaltet, wo sie für alle zugänglich sind.

Zur Verkaufsunterstützung besteht eine umfangreiche, zentral verwaltete und jederzeit zugängliche Wissensbibliothek bezüglich der möglichen produzierbaren Werkzeuge inkl. Materialspezifikationen, Produktkatalogen, Designprozessen und Produktionsbeschreibungen. Ein weiteres wichtiges Anliegen war es, die Dokumente des bereitgestellten Arbeitsraumes auch jederzeit offline bearbeiten zu können (z. B. auf Flugreisen, ohne aktive Netzanbin-

dung), um die knappe Arbeitszeit optimal nutzen zu können. Dabei wurde eine Synchronisierungsfunktion gefunden, die beim nächsten Zugriff auf ein bekanntes Netzwerk einen Abgleich automatisch möglich machte. Ergänzt wird das ganze durch ein integriertes, umfassendes CRM-Tool (Client Relationship Management) mit Adresdatenbank.

Kollaborationsplattformen werden sich vermehrt bereiter Beliebtheit erfreuen. Für den Kunden ist es dabei ausgesprochen wichtig, dafür einen passenden IT-Partner zu finden, der seine Bedürfnisse versteht, auf spezifischen Anforderungen situativ eingeht, und Lösungen anbietet, welche dann auch modular ausgebaut werden können. Dabei muss nach der Regel des «Pareto-Optimums» mit beschränkten finanziellen Mitteln ein Höchstmass an Funktionalität und Effizienzsteigerung erreicht werden können.

Lassen Sie uns an Ihren IT-Problemen kauen.



Unsere Leistungen:

Umfassende Beratung in Informatikfragen | IT-Planung und -Budgetierung | Entwickeln von Lösungskonzepten
IT-Lösungen für KMU | Projektleitung | IT-Sicherheit
Support und HelpDesk | Systemunterhalt, Service Level Agreements

Keller Informatik AG
– seit 25 Jahren professionelle
IT-Lösungen für KMU.

www.kellerinfo.ch

Keller Informatik[®]

Keller Informatik AG | Worbstrasse 201 | 3073 Gümligen/Bern | Tel 031 950 41 41 | E-Mail info@kellerinfo.ch